Pflaumenwickler-Lockstoff

Zielorganismen: Pflaumenwickler (*Cydia funebrana*)

ANWENDUNGSBEDINGUNGEN

- **Einsatzort:** Trichter- oder Delta-Falle
- **Einsatzzeit:** Ende April – Ende September
- **Temperatur:** >15 °C
- **Fallendichte:** 50 - 80 Fallen pro ha
- **Anwendungsdauer:** Lockstoff-Dispenser nach 5 Wochen ersetzen

AUSBRINGUNG

1. Einweghandschuhe anziehen, Verpackung des Lockstoff-Dispensers öffnen und Dispenser herausnehmen.
2. Lockstoff-Dispenser in das grüne Körbchen der Trichterfalle oder auf dem Leimboden der Delta-Falle mittig platzieren.
3. Falle wieder ausbringen.

FUNKTIONSWEISE

Der Sexual-Lockstoff (Pheromon) der weiblichen Pflaumenwickler lockt die männlichen Falter an.

Durch das stetige Wegfangen der männlichen Geschlechtspartner kommt es zu einer verringerten Vermehrung und der Befall geht beständig zurück. Die Methode ist zur Befallskontrolle (Monitoring) und auch zum Massenfang geeignet.

ERFOLGSKONTROLLE

Die durch den Sexuallockstoff angelockten männlichen Pflaumenwickler sind in der Fanglösung (Trichter-Falle) oder auf den Leimböden (Delta-Falle) sichtbar.

HINWEISE

Der Sexual-Lockstoff (Pheromon) wirkt artspezifisch und ist für den Menschen völlig ungefährlich und geruchsneutral.

LAGERUNG

Die Dispenser gekült oder eingefroren lagern.

BIOLOGIE

Der Pflaumenwickler ist einer der bedeutendsten Schädlinge an Pflaumen, Zwetschgen und Mirabellen. Er tritt meist in 2 Generationen auf.

Pflaumenwickler überwintern als ausgewachsene Raupe in einem Kokon versteckt am Stamm hinter Rindenschuppen oder im Boden. Sie verpuppen sich Ende April/Anfang Mai.

Die 1. Faltergeneration schlüpft Mitte bis Ende Mai und fliegt bei Temperaturen >15 °C in der Dämmerung und nachts bis in den Juni hinein. Die nach 10 - 14 Tagen aus den einzeln abgelegten Eiern geschlüpften rötlichen Larven bohren sich in die kleinen Früchte, die sich daraufhin bläulich verfärben und abfallen. Die ausgewachsenen Raupen verlassen die Früchte und verpuppen sich in Ritzen.

Ab Anfang Juli werden von der 2. Falter-Generation die Eier an die reifenden Früchte abgelegt, die durch die schlüpfenden Larven geschädigt werden. Nach 3 - 5 Wochen Fraß verlassen die Raupen diese durch abseilen oder bei schon herabgefallenen direkt und suchen ihr Winterquartier auf.

re-natur GmbH
Biologischer Pflanzenschutz
An der Straßenmeisterei13
24601 Stolpe

Tel.: 04323 9010-25
www.re-natur.de
pflanzenschutz@re-natur.de

Öffnungszeiten:
Biologischer Pflanzenschutz
Montag – Freitag
8:00 Uhr – 16:30 Uhr